

**Eine frohe Adventszeit und gute Geschenkideen
wünscht Ihnen indicatus, Stuttgart.**



Mit Weihnachtsgeschenken eine Freude bereiten? Eine Gegenüberstellung

Welches war das schrecklichste / schlimmste Weihnachtsgeschenk, das Sie jemals bekommen haben und warum?

"Sorgenpüppchen beim Wichteln. Ich glaube nicht an solche Dinge."
 "Kinderbibel. Unmöglich, weil speziell für Kinder und sie war nicht mal schön!"
 "Nachthemd. Weil es schrecklich unmodern war."
 "Zwei kitschige Porzellanhunde. Ich finde Porzellanfiguren nicht schön!"
 "Ein Kunstobjekt: eine Flasche als Kerzenhalter mit Kette als Dekorationselement. Wo soll ich's hintun? Was soll ich tun, wenn derjenige zu Besuch kommt. Das Objekt sah schrecklich aus."
 "Schokoladen-Nikolaüse. Weil ich die Dinger nicht mag, aber alle Omas und Tanten glauben, dass sie einen damit glücklich machen können."
 "Krawatte mit Schlagzeugmotiv. Abrundtief hässlich, aber man kann sie erst nach einigen Jahren mit gutem Gewissen wegschmeißen."
 "Eine CD eines Schweizer DJs entsprach nicht meinem Musikgeschmack und ist mir heute noch peinlich."

=> Nicht angepasst an den Geschmack der/des Beschenkten

"Briefmarken. Erststück in Form von völlig unsortierten Briefmarken mit dem Zaunpfahlwink des 'neuen' Hobbys."
 "Topfset. Erstens habe ich Töpfe & zweitens hasse ich Geschenke, die mein Hausfrauendasein bereichern sollen."
 "Kartoffeldämpfer von der Schwiegermutter. Ich hatte das Gefühl, dass ich damit nur auf die Küche reduziert werde."

=> In eine Rolle drängend

"Schokolade mit abgelaufenen Mindesthaltbarkeitsdatum. Von meiner Tante, die eigentlich genügend Kohle hätte!"
 "Gebrauchter Picknickkorb. Nicht mehr gebrauchte Gegenstände werden gerne an uns weitergegeben.... Was macht man dann damit?"

=> Mindere Qualität

"Parfüm einer bestimmten Marke. Weil ich es seit 10 Jahren geschenkt bekomme."
 "Mikroskop. Weil ich dasselbe Geschenk 3x innerhalb von 2 Jahren bekam."

=> Langweilige Wiederholungen

"Raucherstäbchen. Weil eine andere Freundin genau das Gleiche zu ihrem Geburtstag von derselben Freundin bekommen hat."
 "Krawatte. Warum? Es war eine Krawatte."
 "Ein Kästchen mit Schokolade [einer bestimmten Marke]. Schokolade ist nicht gerade persönlich und nicht gerade bleibend."
 "Socken. Weil das Geschenk so banal war."
 "Socken, Geld. Ohne Kreativität ausgesucht...."

=> Unkreativ Banales

"Dekoration. Weil unbrauchbar."
 "Pyjama. Der Pyjama war zu klein."
 "Pullover. Der Pullover war hässlich."
 "Ipod. Habe ich nicht gebraucht, ist unnützlich, zu groß."
 "Gimick... Unnötiger, geschmackloser Kleinkram, Staubfänger."
 "Fußballtrikot. Geschenk meiner Eltern, obwohl sie wussten, dass ich mich dafür nicht interessiere."
 "Schreibtischstuhl. Ich konnte in diesem Alter überhaupt nichts mit so nützlichen Sachen anfangen und hatte mir außerdem ein Kaninchen gewünscht."
 "Als Kind hat mich am meisten aufgeregt eine akustische Gitarre statt der gewünschten elektrischen."
 "Socken. Ich war klein. Als Kind erwartet man Spielzeug, Spielzeugautos."

=> Nicht angepasst an den individuellen Wunsch und Geschmack der/des Beschenkten

Welches war das schönste Geschenk, welches Sie bisher zu Weihnachten erhalten haben und warum?

"Selbst angefertigtes gerahmtes Bild."
 "Selbstgemalte Kinderbilder. Selbstgemacht"
 "Selbstgestaltetes Fotoalbum. Es war komplett selbst gemacht, mit Zeichnungen, aufgehobenen Eintrittskarten usw. und dokumentierte die Anfangsphase unserer Beziehung."
 "Selbstgemachter Gedichtsband. Mein damaliger Freund hatte mir den Gedichtsband selber geschrieben. Zudem waren die Gedichte wirklich gut!"
 "Selbstgestaltetes Fotoalbum. Es war komplett selbst gemacht, mit Zeichnungen, aufgehobenen Eintrittskarten usw. und dokumentierte die Anfangsphase unserer Beziehung."
 "Handgestrickte Socken. Handarbeit, etwas persönliches, mit Liebe gemacht, nicht gekauft, nicht 'von Geld in Ware umgesetzt'"
 "Selbstgebackenes von den Kindern. Die Beschäftigung damit, was mir Freude machen könnte. Die kreative Ausführung."

=> Selbst gemachtes

"Kinobesuch mit der Tante. Besonderer Ausflug als Kind mit der Tante."
 "Dieses Jahr - das Backbuch von meiner Oma. Weil ... sie noch eine persönliche Widmung reinschreiben hat."
 "Perlenkette. Weil mein Name Perle bedeutet ..."
 "Ausflug mit der ganzen Familie. gab es bis dahin so noch nicht."
 "Ein Ring. Der Ring war vom damaligen Freund. Das war ein Verbundenheitszeichen. Tolle Idee."
 "Selbstgestaltetes Fotoalbum. Es war komplett selbst gemacht, mit Zeichnungen, aufgehobenen Eintrittskarten usw. und dokumentierte die Anfangsphase unserer Beziehung."
 "Selbstgestaltetes Fotoalbum. Es ... dokumentierte die Anfangsphase unserer Beziehung"
 "Pandora-Armband, weil es sehr persönlich war und für immer Bedeutung haben wird."
 "Müslli. Das war von einer guten Bekannten, von welcher ich schon sehr lange nichts gehört hatte."
 "Handschuhe. Die Handschuhe waren winzig klein und weiß. Geschenk hat sie mir meine beste Freundin für mein damals noch ungeborgenes Baby."

=> Bedeutendes

"MP3-Player. hat meine Freundin sehr treffend meine Wünsche analysiert."
 "Carrera-Bahn. Die Bahn war mein sehnlichster Wunsch damals."
 "Mit meiner Schwester ein Playmobil-Haus. Wir haben immer davon geträumt."
 "Eine Uhr. ein Geschenk meiner Frau, mit Geschmack und Stil ausgesucht für mich."
 "Tretroller. Technische Innovation, Faszination von Verkehrsmitteln."
 "Die Piraten-Schiff von Playmobil und ein Plüsch-Elefant. Playmobil fand ich richtig gut, ich konnte mit meinem Bruder Stunden lang damit spielen."
 "Ferngesteuerter Modelltruck, weil ich ihn mir jahrelang gewünscht habe."
 "Fahrrad. Dieses hatte als Kind mein Aktionsradius erheblich erweitert."
 "Musical. Fantastisch!!!!"
 "Alles was ich brauche."

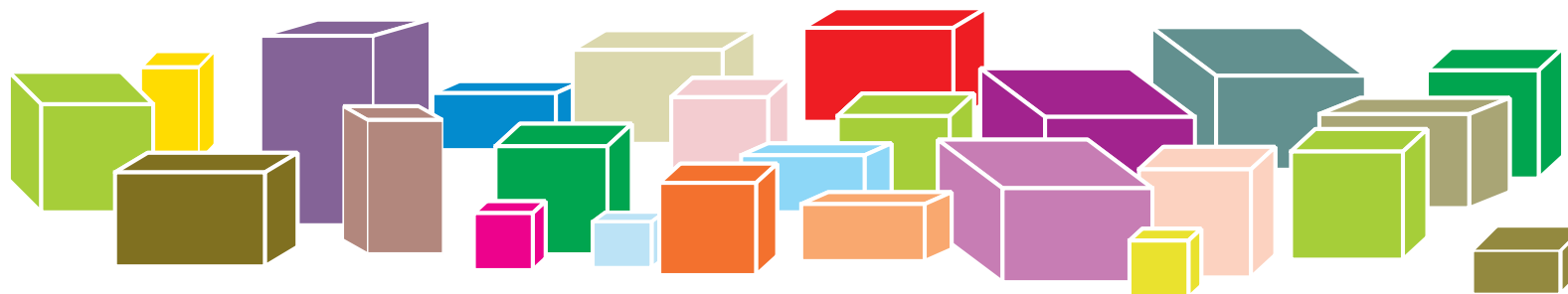
=> Wünsche erfüllendes

"Ring. Weil ansonsten wenig in dieser Richtung geschenkt wurde, es hat sich jemand Gedanken gemacht."
 "Ein guten Brief. Anregendes zum Nachdenken und Bezeugung von Zuneigung."
 "Meine Kamera, der Gedanke hinter dem Geschenk."
 "Es war Ostern, aber es war ein Kaninchen. Mein Hausterer war kurz vorher verstorben und ich war froh über die Gesellschaft."
 "Der Gedanke zählt!!!"

=> Gedanken gemachtes

"Wundertüte. Geheimnisvoll, man weiß nicht, was drin ist."
 "Der Elefant ist immer noch das coolste Kuscheltier, dass ich kenne (ich hab ihn mir selber ausgesucht, musste aber fast ein halbes Jahr darauf warten."
 "Kaninchen. Ich habe ewig gebettelt, dass ich ein Kaninchen bekomme, es hieß immer 'nein', 'auf keinen Fall' & daher freute es mich unglaublich, da ich nie damit gerechnet hätte."
 "Dieses Jahr - das Backbuch von meiner Oma. Weil es eine Überraschung war"
 "Perlenkette, die am Weihnachtsbaum hing. Sie war Teil der Weihnachtsbaumdekoration. Meine Mutter, die Ausstattung für eine Frau gehört dazu."
 "Perlenkette. Weil ... es völlig überraschend kam."

=> Überraschendes



Schenkende, die sich bei der Ideensuche nach dem optimalen Geschenk nicht mit dem individuellen Geschmack des zu Beschenkenden auseinander setzen, müssen sich in der Regel auf Glückstreffer verlassen, um beim Geschenkempfänger Freude auszulösen. Wenn diese Geschenkideen sich dann noch jedes Jahr wiederholen, banal und unkreativ wirken oder gar von minderer Qualität sind, kommen diese nicht gut an. Geschenke sollten - so einfach es sich auch anhört - individuelle Wünsche erfüllen können. Insofern stehen hinter gerne angenommenen Geschenken die Gedanken, die der Schenkende sich macht und eine Bedeutung. Keine einfache Aufgabe also! Aber in den Texten, die die Zitate der Befragten bezüglich dem schönsten und schrecklichsten Geschenk wiedergeben, sind vielleicht auch einige Ideen für Sie versteckt, wie Sie mit Ihrem Geschenk Freude auslösen.

Zur Untersuchungsmethode: Diese Ergebnisse spiegelt die Antworten von 58 Befragten im Rahmen einer qualitativen Studie wieder. Der Vorteil solch einer offenen Befragung liegt auf der Hand: die Antworten werden nicht im Vorfeld vorgegeben, sondern den Befragten stellt sich die Möglichkeit die Aspekte und Erfahrungen, die sie hatten, ohne Vorgaben zu schildern. So können Ergebnisse generiert werden, die ein differenziertes Abbild darstellen. Im Fall der Fragestellung "Welches war Ihr bisher schlimmstes bzw. schönstes Weihnachtsgeschenk wurden die Antworten gesammelt. In einem zweiten Schritt werden aus diesen anhand von Plausibilitätsüberlegungen gruppiert, um eine Übersichtlichkeit zu schaffen. Geeignet ist solch eine Herangehensweise um "Verborgenes" aufzudecken oder auch für die Generierung von Ideen.